

**Protokoll Nr. 03/2010
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20. 04. 2010**

Sitzungsdauer: von 17:00 Uhr bis 19.05 Uhr

Ort: Neues Rathaus, Friedrich-König-Str. 42, 98527 Suhl,
Beratungsraum 7

Teilnehmer: **Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Herr Matthias Griebel,	SPD
Herr Philipp Weltzien,	DIE LINKE
Frau Susanne Hohmann,	Aktiv für Suhl
Herr Peter Weiss,	Freie Wähler

Bürger mit Stimmrecht

Herr Sylvester Widur, Regionalverband Suhl e. V. „Lernen Fördern“
Frau Marion Grimm, PARITÄTische Kreisgruppe Suhl

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Klaus Lamprecht,	Bürgermeister
Herr Jürgen Koch,	Leiter Jugend- u. Schulverwaltungsamt
Frau Sabine Schmidt,	Fachkraft für Jugendarbeit
Frau Sylvia Glaser,	Richterin Amtsgericht Suhl
Frau Marion Peterka,	Gesundheitsamt Suhl
Frau Kerstin Jacobs,	Katholische Pfarrei „St. Kilian“ Suhl
Herr Björn Friebe,	Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Herr Frank Haspel,	Polizeiinspektion Suhl

Ständige Teilnehmer / Gäste

Frau Marianne Rosenbusch,	beauftr. MA für den Ausschuss
Frau Anna Kolpakowa,	Praktikantin Jugendamt
Herr Peter Heß,	SB Jugendschutz/Jugendarbeit
Herr Dr. Kiehle,	Vorsitzender des Vereins der Freunde u. Förderer d. Staatl. Gymnasiums
Frau König-Rößner,	Schatzmeister des Vereins der Freunde u. Förderer d. Staatl. Gymnasiums
Herr Jens Möller	
Frau Bettina Hofmann	

Entschuldigt

Herr Christian Lusky,	CDU
Herr Fred Korn,	Die Linke
Frau Brigitta Wurschi,	Caritasverband für das Bistum Erfurt
Frau Jana Wolf,	Kinder- und Jugendschutzdienst
Frau Angelika Knötig,	Teamleiterin U 25, Agentur für Arbeit
Frau Hana Rudnik,	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Rico Huber,	Suhler Sportbund e. V.
Frau Verena Schwarzmann,	Stadtjugendring Suhl e. V.

Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20. 04. 2010:

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1: Abstimmung über die Behandlung von Beratungsgegenständen der Sitzung gemäß § 40 Abs. 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)
- TOP 2: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09. 02. 2010

Öffentlicher Teil

- TOP 3: Anfragen von Bürgern gemäß § 25 Abs. 5 Geschäftsordnung (GeschO)
- TOP 4: Behandlung von Anträgen nach § 19 und Anfragen nach § 25 GeschO
- TOP 5: Information und Diskussion zur Umsetzung des Jugendschutzes 2009
- TOP 6: Beschluss zur Anerkennung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatlichen Gymnasiums Suhl
- TOP 7: Diskussion zur Themenplanung des JHA 2010 und Festlegung von Terminen im 2. Halbjahr 2010
- TOP 8: Information zur Umsetzung des Jugendförderplanes

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 9: Nichtöffentliche Sitzung zur Abstimmung über die Behandlung von Beratungsgegenständen der Sitzung gemäß § 40 Abs. 1 Thür.KO
- TOP 10: Behandlung von Anträgen nach § 19 und Anfragen nach § 25 GeschO
- TOP 11: Beschluss zur Bedarfsplanung für Kindertagesstätten in der Stadt Suhl für den Zeitraum September 2010 bis August 2011

Sitzungsbeginn

Herr Matthias Griebel stellt um 17:00 Uhr die ordnungsgemäße Ladung fest und begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie die anwesenden Gäste.

Es sind demnach

- 4 stimmberechtigte Ausschussmitglieder,
- 2 Bürger mit Stimmrecht und
- 8 beratende Mitglieder

anwesend.

Damit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

Öffentlicher Teil

TOP 3: Anfragen von Bürgern gemäß § 25 Abs. 5 Geschäftsordnung (GeschO)

Dem Jugendhilfeausschuss liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TOP 4: Behandlung von Anträgen nach § 19 und Anfragen nach § 25 GeschO

Dem Jugendhilfeausschuss liegen keine schriftlichen Anträge bzw. Anfragen vor. Mündliche Anträge bzw. Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 5: Information und Diskussion zur Umsetzung des Jugendschutzes 2009

Die Ausschussmitglieder erhielten mit der Einladung zum JHA am 20. 04. 2010 die Information und Auswertung zu Jugendschutzkontrollen 2008/2009.

Herr Peter Heß äußert sich.

- bei Kontrollen des Ordnungsamtes zu Veranstaltungen wurde das Jugendamt hinzugezogen;
- Kontrollen wurden in verschiedenen Wohngebieten durchgeführt – keine Verstöße; Jugendliche räumen den Unrat wieder weg;
- November 2008 Erstbesuch und Unterredung gemeinsam mit Gewerbeamt in der neu eröffneten Spielhalle Rimbachstraße;
- Schulung von Vollzugsdienstkräften März und April 2009 des Ordnungsamtes zum Jugendschutzgesetz;
- in Suhl wird kein professionelles Jugendtanzangebot angeboten;
- Jugendliche beginnen immer zeitiger Alkohol zu konsumieren;
- Treffpunkte sind private und spontane Partys in den warmen Monaten;
- Jugendliche nehmen teilweise aus dem privaten häuslichen Bereich den Alkohol mit oder erhalten durch ältere Freunde und Bekannte den Alkohol;
- Verkaufsstellen weisen durch Aushänge auf die betreffenden Jugendschutzbestimmungen hin;
- die Suhler Suchtberatungsstelle schätzt ein, dass Menschen mit Alkoholabhängigkeiten bzw. konsumbedingten Schäden immer jünger werden – Schäden die früher im Alter

zwischen 40 und 50 zu erkennen waren, zeigen sich nun schon immer öfter bei jüngeren Menschen nach dem 30. Lebensjahr;

- reale Auseinandersetzung von Jugendlichen werden mitgefilmt;
- der Trend im Bereich des Drogenkonsums ist gleichbleibend;
- Umsetzung Regelung des Rauchverbotes in Schulen und dem jeweils zugehörigen Gelände hat weiterhin ein Ausweichverhalten der Jugendlichen auf angrenzende Grundstücke bzw. den öffentlichen Raum zur Folge und ist oft mit Verschmutzungen der Aufenthaltsorte verbunden.
- die Stadt Suhl nutzt die Arbeitstagungen der Jugendklubleiter, um Informationen zum Jugendschutz weiterzugeben – MA des Jugendklubs informieren die Schulen und Schulsozialarbeiter;
- durch das Jugendamt werden Informationsblätter in die Öffentlichkeit gegeben.

Frau Jacob:

- auf dem Spielplatz im Bereich der Kletterspinne im Stadtpark kann man sich am Freitag ab 17.00 Uhr nicht mehr mit kleinen Kindern aufhalten, da die Jugendlichen den Platz benötigen, um dann ihre Getränke auszupacken und zu feiern.

Herr Haspel:

- die PI stellt die Identifikation von 20 – 25 Jugendlichen fest.

TOP 6: **Beschluss zur Anerkennung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatlichen Gymnasiums**

Frau Sabine Schmidt äußert sich.

- vereinfachtes Verfahren – Anerkennung freie Träger der Jugendhilfe gibt eine Landesrichtlinien;
- Träger erbringt seit Jahren die Leistungen;
- es bestehen keine Versagensgründe;
- der Anerkennung des Vereins kann nicht widersprochen werden;
- auf Dauer angelegte Förderung, da seit 3 Jahren der Verein die Leistung erbringt;
- Arbeitsweise des Trägers ist der Stadtverwaltung bekannt;
- Finanzierung kann somit nach neuem Jugendförderplan laufen.

Herr Dr. Kiehle gibt Informationen.

Zeitgleich hat er ein Informationsblatt über den Verein in Zusammenarbeit mit der Schule mitgebracht. Dieses wird an das Protokoll vom 20. 04. 2010 gehangen.

Herr Lamprecht fragt nach der inhaltlichen Arbeit des Vereins:

Dr. Kiehle:

- musische Erziehung;
- sportlich-naturwissenschaftlichen Förderung;
- Ganztagsziele für Klassen 5-8 – Hausaufgaben- und Studienbereiche;
- unter Betreuung einer Bibliothekarin Lernsituationen von Schülern zu Schülern zu organisieren.

Über die Beschlussvorlage wird in der vorliegenden Form wie folgt abgestimmt:

Dafür	6 Stimmen	Beschluss Nr.: 03/2010
Gegenstimmen	0	
Stimmenthaltungen	0	von 6 Stimmberechtigten.

Damit wurde die Beschlussvorlage durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt.

TOP 7: Diskussion zur Themenplanung des JHA 2010 und Festlegung von Terminen im 2. Halbjahr 2010

Frau S. Schmidt teilte mit, dass die Qualitätsstandards für Schulsozialarbeit neu überarbeitet und konkretisiert werden müssen, da diese auf Landesempfehlungen aus dem Jahr 2003 basieren. Im nächsten Landesjugendhilfeausschuss wird erst über die Empfehlungen beraten. Der 11. Mai 2010 kann nicht eingehalten werden.

Dieser Themenpunkt wird nach hinten verschoben.

Entscheidungen zur Kompetenzagentur müssen im JHA am 11. Mai 2010 getroffen werden.

Wie soll das Thema Schulverweigerung angegangen werden? Die Schulsozialarbeiter sollten zu Thematik Schulverweigerung mit eingeladen werden.

Termine 2010:

8. Juni 2010

7. September 2010

5. Oktober 2010

9. November 2010

7. Dezember 2010

TOP 8: Information zur Umsetzung des Jugendförderplanes

Frau S. Schmidt erteilt Auskunft.

Mit jedem Träger und Budget sind Verträge abgeschlossen. Das Personal wurde überführt und die Einrichtungen wurden bezogen. Die Träger mussten 4 Wochen später einen neuen Finanzierungsplan einreichen, da jetzt die tatsächlichen Zahlen benötigt werden.

Mit den Trägern werden die Zahlen des Finanzierungsplanes überarbeitet und es wird geprüft, welche Einsparungen möglich sind und welche Maßnahmen vertagt werden können. Es besteht der Auftrag durch die Stadtverwaltung Einsparungen in Höhe von 300 – 400 T€ im Jugendförderplan vorzunehmen. Dies bedeutet, dass evtl. die Schließung von 1 – 2 Jugendeinrichtungen in der Stadt Suhl erfolgen kann.

Probleme sind die Räumlichkeiten auf dem Friedberg und dessen Schimmelbefall.

Der Jugendklub ist letzter Nutzer im „Roten Ochsen“. Es wird nach neuen Räumlichkeiten gesucht.

Die inhaltliche Umsetzung des Jugendförderplanes bereitet in der Umsetzung noch Schwierigkeiten.

Es wäre schön, wenn die Träger in der Ausschusssitzung ihre Budgets vorstellen könnten und welche Arbeit damit verbunden ist.

BM Lamprecht appelliert an die Ausschussmitglieder auf Grund der finanziellen Situation in der Stadtverwaltung, auch zu überlegen, welche Einsparungen vorgenommen werden können.

Frau Hohmann äußert auch die Sorge um die Zukunft der Jugendklubs.

Es ist schwer die Sozialarbeiter zu motivieren, wenn man nicht weiß, ob man am Ende des Jahres noch Arbeit hat. Welche Konzepte sollen erarbeitet werden und wie können diese überhaupt noch umgesetzt werden?

Mit den Trägern sollte diskutiert werden, dass anhand der Auslastung der Jugendklubs die Öffnungszeiten verringert werden.

Sitzungsende

Die Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird durch den Vorsitzenden um 19.05 Uhr geschlossen.



M. Griebel
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

M. Rosenbusch
Beauftragte Mitarbeiterin
für den Jugendhilfeausschuss